+++ 53. Handball-Pokalsportfest der Spvg. Hesselteich +++ 53. Handball-Pokalsportfest der Spvg. Hesselteich +++

Ergebnisse

Mitternachts-Cup – Gruppe 1: 1. Los Dokos (8:0 Punkte), 2. Hassel-the-Hoff (5:3), 3. Wir sind Helden (4:4), 4. Team Pilz(s) (3:5), 5. Feiern können wir (0:8); **Gruppe 2:** 1. BALLERinas (6:2), 2. Die Glücksbärchis (5:3), 3. Raupe 2.0 (5:3), 4. Bunnycorner (4:4), 5. Spassemacken (0:8); **Gruppe 3:** 1. Bauer sucht Ball (6:0), 2. Elasticboys (3:3), 3. FW Oesterweg (2:4), 4. Poker u. Tellverein 1(1:5); **Gruppe 4:** 1. Drunken monkeys (6:0), 2. Mantas (2:4), 2. Patthorster Waldgeister (2:4), 2. Bier-Vampire 2:4; **Gruppe 5:** 1. Die Luden (4:2/direkter Vergleich), 2. Regengötter Teil 10 (4:2), 3. Einfach göttlich ! (2:4), 3. Junge Union Versmold (2:4); **Gruppe 6:** 1. FW Hesselteich (6:0), 2. Muuh Mähs (3:3), 3. Fa. Wenner (2:4), 4. The bad Marleys (1:5); **Gruppe 7:** 1. Transit Stukenbrock (6:0), 2. Königreich Ummeln (4:2), 3. Regengötter 10a (2:4), 4. Flying turkeys (0:6). **Gesamtwertung:** 1. Oesterweger Poker u. Tellverein, 2. Team Pilz(s), 3. Raupe 2.0, 3. FW Oesterweg.

1. Herren – Beach: 1. Loxten II, 2. Hesselteich, 3. Loxten, 4. Hesselteich mA.

Herren ab Kreisliga: 1. Versmold (8:0 Punkte), 2. Hesselteich (5:3), 3. Loxten (4:4), 4. HSG Union Halle (2:6), 5. Hesselteich II (1:7),

Herren ab Kreisklasse: 1. Halle III, 2. Burgsteinfurt, 3. Stukenbrock, 4. Teutonia Kölkebeck, 5. Hesselteich IV, 6. Brockhagen VI, 7. Hesselteich III.

Männliche A-Jugend (Beach): 1. Hörste, 2. Hörste II, 3. Bielefeld-Süd, 4. Brockhagen II, 5. Hesselteich, 6. Bielefeld-Süd II. **Männliche B-Jugend:** 1. Bielefeld-Jöllenbeck, 2. Spfr. Loxten, 3. Bielefeld-Jöllenbeck II, 4. Spvg. Hesselteich, 5. Borgholzhausen, 6. Halle, 7. Spradow, 8. Hörste.

Männliche C-Jugend: 1. Herzebrock, 2. Werther, 3. Halle, 4. Borgholzhausen, 5. Werther II, 6. Bockhorst/Dissen, 7. Quelle/-Ummeln, 8. Ennigerloh, 9. Loxten.

Männliche D-Jugend: 1. Harsewinkel, 2. Halle, 3. Hesselteich, 4. Enigerloh, 5. Isselhorst, 6. Loxten, 7. Sassenberg, 8. Harsewinkel II.

Platz zwei: *Joshi Klemme unterlag mit Halle im Finale gegen Harsewinkel knapp 3:4.* FOTO: H. KAISER

Männliche E-Jugend: 1. Harsewinkel, 2. Hörste, 3. Werther, 4. Brockhagen, 5. Loxten, 6. Hesselteich, 7. Halle, 8. Halle II.

Minis: 1. Loxten, 1. Hesselteich, 1. Hesselteich II, 1. Hesselteich III.

Frauen: 1. Borgholzhausen, 2. Quelle/Ummeln, 3. Schröttinghausen/Babenhausen, 4. Loxten, 5. Hesselteich, 6. Brockhagen III, 7. Halle II, 8. Hesselteich II, 9. Burgsteinfurt, 10. Versmold II.

Frauen (Beach): 1. Steinhagen, 2. Steinhagen II, 3. Bockhorst/-Dissen, 4. Hesselteich, 5. 1890 Bielefeld, 6. Schröttinghausen/-Babenhausen.

Weibliche A-Jugend (Beach): 1. Harsewinkel II, 2. Häver-Lüb., 3. Harsewinkel , 4. Brockhagen.

B-Jugend: 1. Halle, 2. Steinhagen, 3. Bockhorst/Dissen, 4. Loxten, 5. Brockhagen, 5. Hörste 7. Hesselteich, 8. Halle II.

Weibliche C-Jugend: 1. Halle, 2. JSG Bielefeld, 3. Hörste, 4. Hesselteich, 5. Loxten, 6. JSG Bielefeld II, 7. Burgsteinfurt III, 8. TB Burgsteinfurt II.

Weibliche D-Jugend: 1. Burgsteinfurt, 2. Brockhagen, 3. Hörste, 4. Halle.

Weibliche E-Jugend: 1. Lenzinghausen/Spenge, 2. Burgsteinfurt, 3. Hesselteich.

Mitternachtsgäste: *Norma (links) und Vicky Husemann aus Versmold kamen zum zweiten Mal als Zuschauerinnen zum Turnier.* FOTO: E. HUFENDIEK

Handballkarneval bis um fünf

MITTERNACHTSCUP: *Outfit, Fairplay und Bierkonsum entscheiden in Hesselteich*

VON EKKEHARD HUFENDIEK

■ Hesselteich. „Es ist Handballkarneval auf Gras", sagte Gerald Klekamp am Samstagmorgen kurz nach Mitternacht. Knapp zwei Stunden zuvor hatte er als Turnierleiter den 11. Handball-Mitternachtscup auf dem Hesselteicher Rasensportplatz gestartet. Beim Höhepunkt im Rahmen des 53. Pokalsportfestes waren alle Tore Nebensache. Drei Dinge flossen dagegen in die Wertung und waren für den Spaßfaktor wichtiger: Outfit, Fairplay und Bierkonsum.

Nachtschwärmer: *Sie sehen gefährlich aus, waren aber harmlos. Die Vampire kamen nicht aufs Podest.* FOTO: E. HUFENDIEK

Und in diesen drei Turnierkategorien punkteten die Handballer des »1. Oesterweger Poker- und Tellvereins« mächtig. Ihr Outfit: gelbe Kappen auf dem Kopf mit einem echten Apfel obendrauf, leuchtend rote T-Shirts, beklebt mit zahlreichen Pokerkarten, und um den Hals schmückten sie sich mit Ketten aus Pokerchips. Auf einige Fair-Play-Punkte verzichteten sie allerdings: denn mittels einer selbst gebauten Torwand schützten sie ihren Kasten vor zu vielen Gegentreffern. Weil ihr Team ohne Torwart antrete, erklärten die Spieler. Dafür sammelten sie zahlreiche Zusatzpunkte beim Bierkonsum: Für einen „Meter" Bier (laut Klekamp sind das zwölf Gläser) gab es jeweils einen Zähler. Sie becherten und becherten, vom 10:10 im ersten Spiel bis zum 4:10 im letzten Spiel.

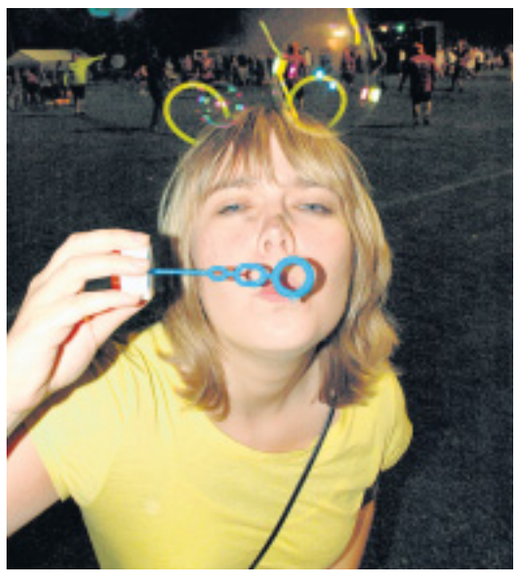
Schließlich erklärten die Wertungsrichter in Person von Anja Eppe und Petra Klemt den »1. Poker- und Tellverein« zum Turniersieger – trotz eines Unentschiedens und zwei Niederlagen auf dem Handballfeld. Zweiter wurde das »Team Pilz(s)«, welches in Kleidung und Bierkonsum nur knapp geschlagen wurde. Die Frauen von Team »Raupe 2.0« kleideten sich in knallige Ganzkörperanzüge, sogenannten »Morphsuits«, und holten damit den dritten Platz vor weiteren 27 Mannschaften.

Doch nicht nur die Kostümierung und der Alkohol machten die Nacht auf dem Hesselteicher Sportplatz zu einer Handballparty. Ebenso wichtig für den Erfolg war die Musik: In der Mitte des Rasenplatzes zwischen den Handballfeldern stand ein Discjockey auf einem umfunktionierten Rindenmulchanhänger und legte laut auf. Discolichter und Nebelanlage inclusive. Durch die Dauerbeschallung sahen die Zuschauer den ein oder anderen Akteur auf und neben dem Feld tanzen.

Turnierleiter Klekamp indes lenkte den Blick zurück auf den sportlichen Reiz der Turniernacht: „Das Tolle ist hier, dass Oberligahandballer gegen Spieler aus Werksmannschaften antreten." Es gebe keinen falschen Ehrgeiz in den zahlreichen Mixed-Mannschaften, auch weil mit schaumstoffweichen Bällen geworfen wird.

Nach dem sportlichen Teil war für Klekamp und einige andere Handballer noch nicht Schluss: „Die Party geht bis 5 Uhr morgens – mindestens."

Hinten dicht: *Axel Schwarz vom 1. Oesterweger Poker- und Tellverein stellte sich als Torwart hinter die selbstgebaute Torwand. Trotzdem kassierte das Team in zwei von drei Spielen mehr Treffer als die Gegner.* FOTO: E. HUFENDIEK



Pustebär: *Simone Schiemann vom Team »Glücksbärchis« blies Seifenblasen in die Sommernachtluft.* FOTO: E. HUFENDIEK

Farbtupfer: *Damenteam »Raupe 2.0« (alias HSG Union Halle II) präsentierte sich in bunten Ganzkörperanzügen und erreichte Platz drei beim Mitternachtscup.* FOTO: E. HUFENDIEK

Regentanz: *Der Feuerwehrlöschzug Hesselteich sorgte immer wieder für erfrischendes Nass. Ob tanzend oder auf Stühlen ausharrend. Das Wasser sorgte auf alle Fälle für Abkühlung.* FOTO: H. KAISER

Toilettenpapierspende

AM RANDE NOTIERT: *Cheeseburger am Bierwagen*

Dass die Tore unter den Turnierausrichtern im Altkreis weitergereicht werden, ist Tradition. Jetzt aber durften sich die Veranstalter in Hesselteich über eine ungewöhnliche Spende des TuS Brockhagen freuen. Weil das Turnier des TuS in diesem Jahr ausgefallen war, ging das bereits georderte Toilettenpapier an die Spielvereinigung. „Gefühlte 1000 Rollen", meinte Gerald Klekamp. Ungebrauchte, versteht sich.

Spontane Hilfe erfuhr die Turnierleitung auch von der TG Hörste. Weil genau eine Mannschaft beim Turnier der weiblichen D-Jugend fehlte, teilte die TG ihr Team spontan in zwei Mannschaften auf. Wohl dem, der so viele D-Mädels hat.

Des einen Freud ist des anderen Leid. Freitagabend durften sich die Veranstalter über den boomenden Getränkeabsatz freuen. Sonntagnachmittag wirkte sich die Hitze jedoch als echte Absatzbremse aus. Nach Kuchen stand bei hochsommerlichen Graden nur wenigen der Sinn. Sahnetorte und 40 Grad – das passt einfach nicht zusammen.

Man versteht sich eben. Florian Döbler (13) half beim Ausschank im Getränkewagen aus. Als Samson Knehans mit völlig ernster Miene bei ihm zwei Cheeseburger und einen Apfelstrudel orderte, zuckte er nur kurz, entgegnete ein „sofort" und drehte sich um. Mit einem Lächeln im Gesicht wandte er sich wieder seinem Kumpel zu. Ein Abklatscher, ein Checker mit geschlossener Faust – Kumpels eben.

Alkohol und Hitze vertragen sich nicht. Zwei Seniorenmannschaften aus Beckum und Lippstadt, die von Freitag auf Samstag am Platz zelteten, mussten in diesem Jahr ihre Teilnahme beim samstäglichen Turnier absagen. Gerald Klekamp wusste, warum: „Normalerweise schlafen sie ihren Rausch vom Mitternachtscup aus. Diesmal war das nicht möglich. Schon um zehn Uhr trieb sie die Hitze aus dem Zelt." An Handball war in ihrem Zustand einfach nicht zu denken.

Regenkinder: *Die weibliche D-Jugend der Spvg. Hesselteich erfrischt sich am Wasser des Rasensprengers.* FOTO: H. KAISER

Wie Papa: *Halle Ole Bodfeld dreht sich wie einst Vater Oliver gegen die Wurfhand.* FOTO: H.KAISER

Zweite: *Lea Hahn und Brockhagens D-Jugend unterlagen im Finale der HSG Blomberg.* FOTO: H. KAISER

Hitze sorgt für viele Absagen

HANDBALL-POKALSPORTFEST: *141 Teams dabei*

■ Hesselteich (ais). Die einen erfrischten sich mit einem nassen Handtuch, andere flüchteten in den Schatten oder suchten das kühlende Nass der bereitgestellten Duschen. Einige Mannschaften jedoch erschienen erst gar nicht. Die extremen Temperaturen waren dafür verantwortlich, dass beim 53. Hesselteicher Pokalsportfest statt der erwarteten 185 Teams nur 141 erschienen.

„Je kleiner, desto weniger", fasste Gerald Klekamp die Turniertage zusammen. Heißt: In den jüngeren Altersklassen blieben viele Teams dem Turnier fern. Sonntagmorgen zogen die Verantwortlichen sogar in Erwägung, die für nachmittags angesetzten Spiele der Allerjüngsten komplett abzusagen, kamen dann aber überein, die Entscheidung über eine Teilnahme den Vereinen zu überlassen.

Wegen der jeweils kleinen Teilnehmerfelder wurden die Turniere von Mini-Minis und Minis zusammengelegt. Bei der weiblichen E-Jugend sollte mit drei Mannschaften eine Doppelrunde gespielt werden. Die aber wurde nach drei Spielen auf Wunsch der Vereine abgebrochen. Probleme gab es auch im Beach. Dort wurde der Sand am Sonntag so heiß, dass beim Betreten Verbrennungen drohten. Erst nach Wasserkühlung aus Feuerwehrschläuchen konnte das Turnier fortgesetzt werden.

„Ihr seid die Sonnenkönige von Hesselteich", rief Gerald Klekamp den acht E-Jugend-Teams bei der Siegerehrung zu. Die nahmen Preise und Pokale entgegen und stellten sich dann unter den Wasserstrahl des Feuerwehrlöschzuges Hesselteich. Hartmut Eppe, Vorsitzender der Spielvereinigung, betrachtete die Tänze im Wasserregen und meinte: „Besser so ein Wetter als kalt und nass." Recht hat er.